

Gruppensupervisionen am Vormittag 2024 Für LSB und LSB i.A.u.S.

8.30-12.30 (5 EH)

€ 55,- inkl. USt.

Anmeldung ingrid.brandlmayr@liwest.at

Jänner

Donnerstag, 11. Jänner: Abgrenzung – Individuation für persönl. Erfolg und Salutogenese

Individuation: Definition, Ziel, Entwicklungsstufen nach Erik H. Erickson, psychosoziale Entwicklung nach Robert R. Havighurst, Bereiche der Selbstfindung; Was bedeutet Grenzen setzen? Was passiert, wenn keine Grenzen gesetzt werden? Bedürfniskreis, Abgrenzung, gesunde vs. Unter – Überabgrenzung, Methodenkoffer, Fallsupervisionen

Donnerstag, 18. Jänner: Thema Sexualität in der psychosoz. Beratung

Was ist Sexualität? Entwicklung der menschl. Sexualität, Kinderfragen zu Sexualität, sexuelle Gesundheit, Funktionen von Sex, Arten, Motive, gemeinsame Sexualität Teil einer guten Paarbeziehung, Unterschiede der Geschlechter, weshalb Selbstliebe wichtig ist, Slow Sex für erfülltes Liebesleben, Erstgespräch, Hinweise auf psychische Verursachung, Sexualberatung, Anlässe für Sexualberatung Methodenkoffer, Fallsupervisionen

Donnerstag, 25. Jänner: Scheitern - Ziele setzen - Neuanfang

Phasen des Scheiterns, psychische Auswirkungen, hilfreiches Scheitern, Selbstwert beibehalten, aber wie? Bewältigung und Transformation auf neue Bewusstseinssebene, die Aufwärtsspirale des Scheiterns, Erstgespräch, Tipps zur Zielerreichung und Selbstmarketing, Methodenkoffer, Selbstmarketing-Tipps, TIPPSS für erfolgreiche Eigen-PR, Fallsupervisionen

Februar

Donnerstag, 1. Februar: Patchworkfamilien in der psychosozialen Beratung

Die Patchworkfamilie und ihre Besonderheiten, Belastungen, Rollenerwartungen an Mütter und Stiefmütter und Väter und Stiefväter, Stiefvater und Stiefmutter-Fallen, Leiden und Gewinn Kinder und Jugendliche, leibliche Kinder von Patchwork-Eltern und deren Halbgeschwister, Kapitalfehler der Eltern und Folgen für die Kinder, Patchwork-Dynamiken, Phasen nach der Bildung einer Patchwork-Familie, Ressourcen, Mitwirkung und Pflichten eines Stiefelternteils, Methodenkoffer für die Beratung, Fallsupervisionen

Donnerstag, 8. Februar: Bindungsängste erkennen und bewältigen

Gemeinsamkeiten Bindungsängstlicher, Abwehrstrategien, Phasen einer Beziehung mit beziehungsängstlichen Menschen, psychol. Ursachen der Bindungsangst, Formen der Bindungsangst erkennen, Bindungsängste bei Frauen und Männern, Bindungsangst und Aggression, Methodenkoffer, Fallsupervisionen

Donnerstag, 15. Februar: Psychosoziale Beratung in „Lebenskrisen“

Identität und Krise, Krisen als Entwicklungschance, Phasen des schöpferischen Prozesses in Krisen, Krisen und Krisenauslöser, Ereignisse als Auslöser von traumatischen Krisen, psycholog. Grundlagen zu Adoleszenz, Midlifecrisis, Todesfällen, Scheidungen, non-events, ernste Erkrankungen, Pensionierung, Opfer von Gewaltverbrechen, KlientInnen mit Suizidgedanken, Methoden für die Beratung, Fallsupervisionen

Donnerstag, 22. Februar: Anliegen zum Thema Familie in der psychosoz. Beratung

Psychologische Grundlagen, das innere Bild der Familie, Verinnerlichung der Familie, Selbstbildung und Wirkfaktoren über Generationen, Interpersonale vs. intrapsychische Inkongruenz; nach welchen Regeln funktioniert eine Familie? Gefühlsarten, Wünsche an die Beratung mit Familien, Anliegen für

Familienberatung, Spezifika der Paarberatung, Bedingungen des Personzentrierten Ansatzes in der Paar- und Familienberatung, Methodenkoffer, Fallsupervisionen

Donnerstag, 29. Februar: Biografiearbeit in der psychosoz. Beratung

Definitionen und Trends der Biografiearbeit, Biografische Reflexionen und deren Effekte, ethische Haltungen, männliche und weibliche Biografiearbeit, mögliche Themen, biografisch fragen, Nichtgesagtes erforschen, Praxisfelder und Altersgruppen, Rahmenbedingungen, Abgrenzung Biografiearbeit und Therapie, Methodenkoffer, Fallsupervisionen

März

Donnerstag, 7. März: Elternberatung

Die Eltern-Kind-Beziehung, Entwicklungsstufen, Säulen der Neuen Autorität, unterstützende elterliche Haltung, Elterngespräch in der Schule, Hort, Kindergarten, schulpsychologische Beratung, Beratung vor einvernehmlicher Scheidung, Elternberatung nach §95, Beratung während der Phasen im Trennungs-, Scheidungsprozess, Familien-, Eltern- oder Erziehungsberatung, Methodenkoffer, Fallsupervisionen

Donnerstag, 14. März: Emotionsregulierung

Emotionen und Gefühle, Blick in die Geschichte, Emotion und Emotionsregulation, Emotionsregulation Definition und aktuelle Forschungsbefunde, neuronale Korrelate und Neurobiologie der Emotionsregulation, Schnittstelle Kognition und Emotion, Psychopathologie, dysfunktionale Emotionsregulation und das Gedächtnis, Epi-Genetik, Studie, Indikations- und Kontraindikationsbereich, Emotionsregulationsstrategie, Methodenkoffer, Fallsupervisionen

Donnerstag, 21. März: Hochsensibilität

Ursprung des Begriffs und Definition, Wahrnehmung der Hochsensibilität, Eigenschaften, Wahrnehmung, Kompetenzen hochsensibler Menschen, Hochsensibilität Vor- und Nachteile, Stärken und Schwächen, Unterschiede Männer – Frauen, hochsensible Kinder, Abgrenzung Hochsensibilität zu Trauma und anderen Empfindlichkeiten, Außersinnliche, nicht alltägliche Wahrnehmung, Methodenkoffer, Fallsupervisionen

Donnerstag, 28. März: Frauenspezifische Beratung

Sozialisation Mädchen und Buben, Männersprache – Frauensprache, Geschlecht als Ordnungs- und Normierungsfunktion, Muster von Frauen die zu sehr lieben, Ziel der Frauenberatung, von Problemdefinition zur Auftragsklärung, weibliche Sexualität, Belastungen durch Partnerschaftskrisen und Trennungen, Schwangerschaft und nach der Geburt, Gefährdung durch körperliche Beeinträchtigungen oder Behinderung, psychische Belastung durch häusliche Gewalt, Bewältigung von Verlusten z.B. nach Todgeburt, Beratung im Trauerprozess, Duales Prozess-Modell, Lebensträume verabschieden, Methodenkoffer, Fallsupervisionen